

Satzung

§ 1 Name, Sitz, Eintragung, Geschäftsjahr

1. Der Verein trägt den Namen „Lichtblick aktiv Schwester Sigrid“
2. Er hat den Sitz in Frankfurt am Main.
3. Er wird in das Vereinsregister beim Amtsgericht Frankfurt am Main eingetragen.
4. Das Geschäftsjahr beginnt mit dem Kalenderjahr.

§ 2 Vereinszweck

1. Zweck des Vereins sind die innovativen, unbürokratischen, situationsbezogenen überwiegend ehrenamtlichen Hilfen, wie Schwester Sigrid Ehrlich sie bereits in der Vergangenheit erfolgreich durchgeführt hat, auch auf Zukunft hin im Sinne des § 53 der Abgabeordnung tatkräftig zu unterstützen und zu sichern, als sinnvolle Ergänzung zu bestehenden institutionellen Hilfsangeboten mit dem Ziel der Reintegration in Not geratener Menschen jeden Alters zu deren Wohl und Heil.
2. Der Satzungszweck wird verwirklicht durch:
 - a) christlich, menschliche Zuwendung orientiert am Bedürfnis des Mitmenschen in Not. Wie z.B. Schaffung von Wohnmöglichkeiten von niederschweligen Angeboten z.B. Notbetten für vorwiegend vorübergehend Kranker, die häuslicher Pflege bedürfen (*kein Krankenhaus oder Heimplatzersatz*) und zur Überleitung zu Facheinrichtungen. Wohngemeinschaften vorwiegend zur Beheimatung älterer körperlich und geistig-seelisch abgebauter Menschen als auch Wohngemeinschaften jüngerer, arbeitsfähiger Menschen zur Hineinführung in selbständiges Leben zu ermöglichen.
 - b) Einzelfall-Nothilfen materiell (z.B. Nahrung, Bekleidung) und finanziell (z.B. Übernahme von Mietschulden um den Wohnungsverlust zu verhindern).
 - c) Zweckbetriebsgründung zur Schaffung von Beschäftigungsplätzen. Anleitung zur finanziellen und praktischen Haushaltsführung wie Kochen, Reinigung ...usw., stabilisierende Maßnahmen durchzuführen und gemeinnütziges Arbeitsangebot für straffällig gewordene Personen.
 - d) Öffentlichkeitsarbeit zum Abbau von Berührungsängsten gegenüber wohnungsloser Menschen und zur Neuentdeckung einer Kultur des Helfens durch anwerben von haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter.
 - e) Motivierung suchtkranker Menschen zu positiver Lebensgestaltung.
3. Der Satzungszweck wird finanziert durch Geld- und Sachspenden, Zuwendungen von Erbschaften und öffentlichen Mitteln.

§ 3 Gemeinnützigkeit

1. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar mildtätige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung 1977 (§§ 51 ff) in der jeweils gültigen Fassung.
2. Der Verein ist selbstlos tätig, er verfolgt nicht in erster Linie eigennützige Zwecke.
3. Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder dürfen in ihrer Eigenschaft als Mitglieder keine Zuwendung erhalten. Ist ein Vereinsmitglied gleichzeitig Arbeitnehmer in Vereinseigenen Betreuungsaufgaben, gelten hier die arbeits- und tarifrechtlichen Grundlagen.
4. Mitglieder dürfen bei ihrem Ausscheiden oder bei Auflösung des Vereins keine Anteile des Vereinsvermögens erhalten.
5. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 4 Mitgliedschaft

1. Mitglied des Vereins können nur natürliche Personen werden, die seine Ziele unterstützen.
2. Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand.
3. Die Mitgliedschaft endet durch Austritt oder Tod.
4. Ein Mitglied kann 6 Wochen zu jedem Quartalsende durch schriftliche Erklärung gegenüber dem/der Vorsitzenden aus dem Verein ausscheiden.
5. Ein Mitglied kann nur aus einem wichtigen Grund aus dem Verein ausgeschlossen werden. Gelegenheit zur Stellungnahme muß gegeben werden.

§ 5 Mitgliedsbeitrag

1. Ein finanzieller Beitrag ist freigestellt.
2. Ein persönlicher Einsatz an der Basisarbeit wird ausdrücklich gewünscht und ist mit dem Vorstand zu besprechen.

§ 6 Organe des Vereins

1. Organe des Vereins sind der Vorstand und die Mitgliederversammlung.
2. Der Vorstand besteht aus 3 Personen, wenn möglich aus einer Ordensfrau die aus der Basisarbeit kommt, dem/der Vertreter/in und einem basisnahen Mitglied um einer Teilung in einen Träger- und Betreiberverein zu unterbinden. Er wird für die Dauer von 4 Jahren von der Mitgliederversammlung gewählt.
3. Die christlich, sozialen Aspekte der Vereinsgründung müssen durch entsprechende Vorstandsmitglieder vertreten sein. Der Verein wird durch 2 Vorstandsmitglieder vertreten.
4. Beschlüsse sind möglichst gemeinsam zu fassen, bei Nichteinigung entscheidet das 1. Vorstandsmitglied.

§ 7 Mitgliederversammlung

1. Die ordentliche Mitgliederversammlung findet einmal jährlich statt.
2. Alle Zusammenkünfte sollen vom Geist des Evangeliums und gegenseitigen Wohlwollen getragen sein.
3. Die Mitgliederversammlung wird vom Vorstand einmal jährlich einberufen. Die Ladung erfolgt schriftlich mit einer Frist von 14 Tagen. Das Recht, außerordentliche Mitgliederversammlungen einzuberufen bleibt unberührt.
4. Über die Mitgliederversammlungen hat der Protokollführer, der zu Beginn der Versammlung vom Versammlungsleiter bestimmt wird, eine Niederschrift aufzunehmen, die vom Protokollführer und Versammlungsleiter zu unterzeichnen ist.
5. In eiligen Sachen können Beschlüsse einstimmig durch schriftliche Abstimmung gefaßt werden.

§ 8 Auflösung des Vereins und Vermögensbindung

Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Verein einem anderen steuerbegünstigten Verein zu, der es ausschließlich und unmittelbar zur Beseitigung von Obdachlosigkeit und für Einzelfallhilfen zu verwenden hat.